

Stadt Stadtallendorf
Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt
und Landwirtschaft, Fachausschuss für
Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung,
Finanzen, Magistrat

35260 Stadtallendorf, 19.08.2008
Postfach 1420
Tel.: (0 64 28) 707-0
Fax.: (0 64 28) 707-400

Niederschrift
über die gemeinsame öffentliche Sitzung der Fachausschüsse für
Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft, Fachausschuss für
Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen sowie des
Magistrats

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.08.2008
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr
Ort, Raum:	Stadtallendorf, Bahnhofstraße 2, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen

Anwesend sind:

Herr Bernd Zink
Herr Markus Becker (Vertreter für Herrn Werner Hesse)
Herr Frank Hille
Frau Annemarie Hühn (Vertreterin für Frau Schaub)
Herr Tobias Karlein
Herr Reinhard Kauk
Herr Winand Koch
Frau Handan Özgüven
Herr Klaus Ryborsch
Herr Manfred Thierau

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Otmar Bonacker
Herr Wolfgang Salzer

Von der Verwaltung:

Herr Heinrich Reinhardt
Herr Manfred Vollmer

Schriftführer:

Herr Friedrich Greib

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft

Anwesend sind:

Herr Otmar Bonacker
Herr Jürgen Behler
Herr Frank Drescher
Herr Dieter Erber
Frau Annemarie Hühn (Vertreterin für Herrn Rhein)
Herr Jörg Linker
Herr Jochen Metz
Frau Ulrike Quirnbach
Herr Christian Somogyi
Herr Manfred Thierau

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Wolfgang Salzer

Von der Verwaltung:

Herr Manfred Vollmer
Herr Klaus Hütten

Schriftführer:

Nikolaus Petri

Magistrat

Herr Manfred Vollmer
Herr Heinrich Reinhardt
Herr Robert Botthof
Herr Peter Mehlinger
Frau Ursula Rogg
Herr Karl-Heinz Digula
Herr Helmut Hahn
Herr Gerhard Kroll
Herr Hans-Dieter Langner

Entschuldigt fehlen:

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen

Herr Werner Hesse
Herr Nils Runge
Frau Ilona Schaub

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft

Herr Werner Hesse
Herr Stefan Rhein

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Sanierung und Neugestaltung des Heinz-Lang-Parks;
a) Sachstandsbericht durch Herrn Prof. Riehl (Latz, Riehl & Partner, Kassel)
b) Beschluss zur Sanierung und zum Ausbau des Heinz-Lang-Parks
Vorlage: FB4/2008/0073
- 3 Sanierung und barrierefreier Ausbau Bahnhof Stadtallendorf
a) Sachstandsbericht durch Herrn Dipl.-Ing. Jobst (Pöyry Infra GmbH, Kassel/Fulda)
b) Beschluss zur Sanierung und zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Stadtallendorf
Vorlage: FB4/2008/0070
- 4 Vorbereitung Hessentag 2010
Investitionskonzept Fortschreibung Stand August 2008
Vorlage: FB4/2008/0076
- 5 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Vollmer eröffnet die Sitzung auch im Namen der Vorsitzenden der beiden Fachausschüsse, Herrn Bernd Zink und Herrn Otmar Bonacker. Er begrüßt die Vertreter der Presse, Herrn Hirth, Herrn Prof. Riehl und Herrn Gössel vom Büro Latz, Riehl & Partner, Kassel, Herrn Dipl.-Ing. Jobst und Herrn Dipl.-Ing. Pache vom Büro Pöyry Infra GmbH.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Zu 2 Sanierung und Neugestaltung des Heinz-Lang-Parks; a) Sachstandsbericht durch Herrn Prof. Riehl (Latz, Riehl & Partner, Kassel) b) Beschluss zur Sanierung und zum Ausbau des Heinz-Lang-Parks Vorlage: FB4/2008/0073

Auf Bitten von Bürgermeister Vollmer stellt Herr Dipl.-Ing. Markus Hirth die vorgesehene Umbaumaßnahme „Heinz-Lang-Park“ im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Stadtallendorf“ vor.

Die Neugestaltung und Aufwertung des Heinz-Lang-Parks verfolgt das Ziel, die Benutzbarkeit den veränderten Anforderungen der Bewohnerschaft

anzupassen. Um eine möglichst breite Beteiligung der Anwohnerschaft sicherzustellen, wurde vom Projektbüro Soziale Stadt ein Planungsfest „Volkspark planen“ konzipiert und durchgeführt. Ideen, Meinungen und Anregungen zu den Nutzungsvorstellungen wurden in Erfahrung gebracht. Mit einem sog. Skatekontest gelang es, am 20.06.2007 über 200 Personen zu erreichen und deren Meinungen und Ideen zu sammeln. Durch das außergewöhnlich erfolgreiche Planungsfest gelang es, die ganze Bandbreite der Nutzerinnen und Nutzer in den Planungsprozess einzubinden. Viele der Anregungen sind aufgenommen und in derzeit vorliegendem Planungskonzept umgesetzt.

Die weitere entsprechende Konzeption wurde vom Büro Latz, Riehl & Partner, Kassel, entwickelt. Prof. Riehl stellt die weitgehend abgeschlossene Entwurfsplanung zur Umgestaltung des Heinz-Lang-Parks anschließend ausführlich vor. Mit dem Ziel Ästhetik und Funktionalität zu vereinen, wurden die Ziele formuliert und die einzelnen Maßnahmen bearbeitet. Wesentliche Themen dabei sind:

- Leithölze

Herr Prof. Riehl führt hierzu aus, dass die vorhandene Bodenqualität und die schnellwüchsige Eigenschaft ausschlaggebend waren, Pappeln in den Eingangsbereichen zum Heinz-Lang-Park anpflanzen zu wollen.

- Orientierungs- und Leitsystem

Hierunter fallen die Parkeinrichtungen Beleuchtung und Beschilderungen. Verwendet werden Objekte, die auch im übrigen Stadtmittbereich aufgestellt werden sollen.

- Wiesenlichtung

Diese Bereiche sollen nutzbar sein für Veranstaltungen unterschiedlicher Art, wie beispielsweise Grillfeste.

- Festplatzlichtung

Im nördlichen Teil des Heinz-Lang-Parks ist eine Fläche in Größe von rd. 4.000 m² als Festplatz vorgesehen.

- Teichanlage

Die Teichanlage wird insgesamt freigestellt. Mit dem Thema „Wasser muss erlebbar sein“ soll das Betreten der Wasserfläche über einen befestigten Zugang mit zwei Treppenstufen im Wasserbereich ermöglicht werden.

- Wegeflächen

Die vorgesehenen Wegeflächen werden in zwei Ausführungen hergestellt. Zum einen in einer befestigten Form mit Basaltpflaster, um damit auch schwereren Fahrzeugen das Befahren zu ermöglichen sowie mit einer wassergebundenen Decke.

Der Baubeginn ist für den 01.11.2008 vorgesehen, soweit der derzeitigen Ausführungsplanung zugestimmt wird. Nach einer Bauzeit von rd. einem Jahr soll das Vorhaben Ende 2009 abgeschlossen sein.

Bürgermeister Vollmer ergänzt, dass mit der Einbeziehung der Stadtallendorfer Bürger ein hohes Maß an Akzeptanz für die beabsichtigte Umsetzung zu erwarten ist, zumal viele Anregungen und Wünsche der Bürger in die Ausführungsplanung einbezogen sind.

Die anschließenden Fragen der Ausschuss- und Magistratsmitglieder werden hinreichend beantwortet.

Die Bedenken einiger Ausschussmitglieder zu den geplanten Maßnahmen an der Teichanlage, wie beispielsweise die Zugangsmöglichkeit im Wasserbereich und der damit verbundenen Sicherheitsaspekte, werden vom Planungsbüro aufgenommen und eine Überprüfung zugesagt.

Ausschussmitglied Herr Thierau beanstandet das Fehlen einer festen Grillhütte und verweist in diesem Zusammenhang auf die Forderungen verschiedener Bürger und Vereine zu einer solchen Einrichtung.

In den von Herrn Hirth hingewiesenen Grillplätzen sieht Herr Thierau keinen ausreichenden Alternativvorschlag und bittet, bei den Vereinen den Bedarf für eine Grillhütte zu erfragen.

Auf den Hinweis von Herrn Somogyi, für eine ausreichende Anzahl von Parkflächen zur Belegung der Parkanlage zu sorgen, entgegnet Bürgermeister Vollmer, dass an Sonn- und Feiertagen im Bereich Busbahnhof, dem Festplatz und dem Stadionparkplatz ausreichend Parkflächen zur Verfügung stehen werden.

Ausschussmitglied Herr Koch bittet um Aussagen darüber, welche Folgekosten im Rahmen der Unterhaltung der Parkanlage entstehen werden. Diese Auskunft wird zugesagt.

Die Anregung von Ausschussmitglied, Herrn Drescher, die gleichen Beleuchtungsstelen im Parkbereich einzuplanen, wie sie im Innenstadtbereich vorgesehen sind, soll berücksichtigt werden.

Die von Ausschussmitglied, Herrn Ryborsch, angesprochene Überprüfung, inwieweit das Wasser aus dem Münchbach in die Teichanlage eingeleitet werden soll, hat ergeben, dass der Münchbach die Funktion einer Notentlastung für den Mischwasserkanal übernimmt und somit eine Verunreinigung der Teichanlage nicht ausgeschlossen werden kann.

Auf die Frage von Herrn Somogyi, ob es zwischenzeitlich eine Vereinbarung mit dem TSV zur Nutzung des Funktionsgebäudes geben würde, antwortet Bürgermeister Vollmer, dass der Verein über das Ziel der Versorgung des Heinz-Lang-Parks, auch mit sanitären Einrichtungen, informiert sei.

Herr Karlein regt an, die in die Wasserfläche hineinführenden Stufen größer zu gestalten, um eine größere Sicherheit zu gewährleisten.

Der von Herrn Kauk angesprochene Mehrgenerationenplatz ist lt. Bürgermeister Vollmer berücksichtigt.

Die von Ausschussmitglied, Herrn Erber, angesprochenen Folgekosten für die Erhaltung und Instandsetzungsmaßnahmen des vorgesehenen Mobiliars können derzeit noch nicht beziffert werden.

Im Anschluss an die Diskussion stimmen die Mitglieder der Ausschüsse einzeln wie folgt ab:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Sachstandsbericht zur Sanierung und zum Ausbau des Heinz-Lang-Parks wird zur Kenntnis genommen.
2. Die im Rahmen des Sachstandsberichts vorgestellte Entwurfsplanung zur Sanierung und Neugestaltung des Heinz-Lang-Parks wird von der Stadtverordnetenversammlung gebilligt.
3. Auf Basis der vorgestellten Entwurfsplanung soll die Sanierung und Neugestaltung des Heinz-Lang-Parks umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis FA 1: einstimmig dafür

Abstimmungsergebnis FA 4: einstimmig dafür

Nach einer fünfminütigen Pause wird die Sitzung fortgesetzt.

- Zu 3 Sanierung und barrierefreier Ausbau Bahnhof Stadtlallendorf**
a) Sachstandsbericht durch Herrn Dipl.-Ing. Jobst (Pöyry Infra GmbH, Kassel/Fulda)
b) Beschluss zur Sanierung und zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Stadtlallendorf
Vorlage: FB4/2008/0070

Entsprechend Beschluss der städtischen Gremien wurde das Ing.-Büro Pöyry Infra, Kassel/Fulda, beauftragt, die Sanierung und den barrierefreien Ausbau mit Hilfe eines Aufzugs zu planen und umzusetzen. Die intensiven Planungen wurden vom Ing.-Büro Pöyry soweit vorangetrieben, dass die Entwurfsplanung vor dem Abschluss steht. Herr Dipl.-Ing. Jobst stellt den anwesenden Magistrats- und Ausschussmitgliedern den bisherigen Planungsstand vor. Ein Antrag auf Förderung der Maßnahme gemäß Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz wurde zwischenzeitlich fristgerecht auch bei der Förderbehörde eingereicht. Nunmehr sollen die Planungshäfte den Eisenbahnstrukturunternehmen sowie der Förderbehörde zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden.

Herr Jobst berichtet insbesondere über die geplante Ausstattung des Bahnsteigs, die Ausführung des Aufzugs, die Zusammenhangsmaßnahmen,

wie Errichtung einer Park- & Rideanlage mit rd. 80 Stellplätzen sowie die Ausgestaltung des Eingangsbereichs in de Bahnhofstunnel von der Niederkleiner Straße.

So ist es vorgesehen, den Bahnsteig mit einem Rechteckpflaster mit Teflonbeschichtung auszustatten. Obwohl teurer, ist mit diesem Pflaster eine längere und bessere Nutzungsdauer, leichtere Pflege und ein optisch besserer Eindruck verbunden.

Das vorgesehene Mobiliar ist sehr vandalismusresistent, deshalb in einer hochwertigen Edelstahlausführung vorgesehen.

Ein dynamischer Schrifthanzeige für Informationen der Fahrgäste, Automaten für Getränke und Süßigkeiten sowie ein Fahrkartenautomat sind weiterhin vorgesehen.

Der gesamte Bahnsteig wird auf beiden Seiten eingekürzt, von derzeit ca. 370 auf dann ca. 280 lfdm.

Die Treppenanlage erhält eine flachere Steigung mit zwei Ruhepodesten, um dadurch die Nutzung freundlicher und angenehmer zu gestalten.

Die Tunnelwände werden mit Fliesen verkleidet. Grafikboards an den Wänden sollen dazu dienen, dass von einer Verschmutzung bzw. Bemalung der übrigen Wandbereiche abgelenkt wird.

Der vorgesehene Behindertenaufzug wird mit Sicherheitsglas versehen.

Im Ausgangs- bzw. Eingangsbereich an der Niederkleiner Straße soll ein barrierefreier Zugang geschaffen werden. Der Eingangsbereich soll geöffnet werden mit Sitzgruppen und Elementen, wie sie im Innenstadtbereich Verwendung finden.

Auf der nördlichen Seite des Bahnhofsgeländes ist die Park- & Rideanlage geplant. Die Ausgestaltung der Anlage ist grundsätzlich abhängig vom noch vorhandenen Empfangsgebäude, dessen Erwerb durch die Stadt beabsichtigt ist. Erwerb und vorgesehener Abriss des Empfangsgebäudes wird sich jedoch kurzfristig nicht realisieren lassen. Deshalb ist die Park- & Rideanlage unter Berücksichtigung der derzeitigen Situation zu bauen, um den Zeitplan bis zum Hesttag 2010 einhalten zu können.

Die Baugenehmigung wird bis Ende 2008 erwartet. Mit dem Beginn der Bauarbeiten ist im Mai 2009 zu rechnen. Rechtzeitig vor Beginn des Hesttags soll die Maßnahme im Mai 2010 abgeschlossen sein.

Die Kosten der Baumaßnahme, jedoch ohne Park- & Rideanlage und ohne Erwerb und Abrisskosten für das Bahnhofsgebäude, werden auf ca. 4,3 Mio € geschätzt. Hiervon sind abzuziehen bereits beantragte Zuschüsse, deren Höhe jedoch noch nicht bekannt ist. Grundsätzlich werden Sanierungen des Bestandes nicht gefördert, sondern lediglich Neubauten.

Bürgermeister Vollmer verdeutlicht nochmals, dass zu den geschätzten Kosten in Höhe von 4,3 Mio. € ein Betrag in unbekannter Höhe für die

Errichtung der Park- & Rideanlage sowie Erwerbs- und Abrisskosten für das Bahnhofsgebäude hinzu kommen. Verhandlungen über die Förderung der Verlängerung des Bahnsteigdaches werden noch geführt. Mit der Bahn steht die Verwaltung seit einigen Monaten bezüglich des Erwerbs des Bahnhofsgebäudes in Verhandlungen. Das Problem zurzeit liegt auch im Bereich der sog. Stumpfgleise. Hierzu gibt es zwischenzeitlich ein Signal seitens der Bahn, dass ein Teil der Stumpfgleise erhalten bleiben kann. Ein Angebot für den Erwerb der Stumpfgleise ist angefordert. Zuständig für die Verhandlungen ist das Kompetenzzentrum in Darmstadt.

Die Höhe der Förderung beträgt 70 % der anrechnungsfähigen Kosten; was anrechnungsfähige Kosten sind und damit förderfähig ist, ist unbekannt.

In der Frage, welche Lösung für den Einmündungsbereich von der Niederkleiner Straße aus in den Bahnhofstunnel bevorzugt wird, sind die anwesenden Magistrats- und Ausschussmitglieder mit der Lösung der „großzügigen Variante II“ einverstanden.

Zur Tunnelgestaltung gefragt, erläutert Herr Riehl, dass hinsichtlich der Geometrie keine Änderungen vorgenommen werden, lediglich eine Betoninstandsetzung durchgeführt wird und die Wände mit Fliesen belegt werden. Auch wird die Tunnelbeleuchtung erneuert.

Auf entsprechende Frage werden die Kosten für den lfd. Meter des vorgesehenen Dachausbaus auf ca. 5.500,- € beziffert.

Die Befürchtungen von Ausschussmitglied, Herrn Erber, dass die Dachöffnung den Einfall von Schnee und Regen ermöglichen würde, werden von Herrn Prof. Riehl nur für besondere Ausnahmefälle geteilt.

Die Frage von Frau Quirnbach zu den geplanten Fahrradboxen wird dahingehend beantwortet, dass sowohl auf der nördlichen wie auch auf der südlichen Seite Fahrradständer für jeweils 15 Räder vorgesehen sind.

Weitere Fragen werden hinreichend beantwortet.

Die Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt ergibt folgendes Ergebnis:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Sachstandsbericht zur Sanierung und zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Stadtallendorf wird zur Kenntnis genommen.
 2. Die im Rahmen des Sachstandsberichts vorgestellten Planungen zur Sanierung und zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Stadtallendorf werden von der Stadtverordnetenversammlung gebilligt.
 3. Mit den weiteren Planungsleistungen (Ausführungsplanung, Vorbereitung und Vergabe, Mitwirken bei der Vergabe; Leistungsphase 5 - 7 HOAI) soll das Ingenieurbüro Pöyry Infra Kassel/Fulda beauftragt werden.
-

Abstimmungsergebnis Fachausschuss 1: einstimmig dafür
Abstimmungsergebnis Fachausschuss 4: einstimmig dafür

Zu 4 Vorbereitung Hessentag 2010
Investitionskonzept Fortschreibung Stand August 2008
Vorlage: FB4/2008/0076

Bürgermeister Vollmer stellt die Maßnahmen im Einzelnen vor. Planungs- und Kostenstand ist aus beigefügter Anlage ersichtlich.

Fachbereichsleiter Hütten ergänzt, dass das Abstimmungsgespräch bezüglich des Hessentags mit der Staatskanzlei Ende August vorgesehen ist.

Kenntnisnahme:

Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft und des Magistrats am 18.03.2008 wurde über den Sachstand zur Projektentwicklung zum Hessentag berichtet. Hierzu wurde von der Verwaltung ein erstes Investitionskonzept zum Hessentag 2010 (Stand 2/2008) vorgelegt.

Das Investitionskonzept Hessentag 2010 wurde nunmehr fortgeschrieben (Stand: 01.08.2008). Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

Abstimmungsergebnis Fachausschuss 1: Zur Kenntnis genommen

Abstimmungsergebnis Fachausschuss 4: Zur Kenntnis genommen

Zu 5 Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzenden

Z i n k

B o n a c k e r

Der Schriftführer

P e t r i